

Gifhorer Erklärung zur Zukunft der KONTAKTSTELLEN MUSIK

Ergebnispapier der Fachtagung vom Samstag, 26. April 2008, Gifhorn, Schloss,

Die ab 2002 vom Landesmusikrat initiierte landesweite Gründung von Kontaktstellen Musik ist eine strukturbildende Maßnahme. Als Anschubförderung stellte das Land ab 2002 Mittel zur Verfügung. Der Prozess zur Konsolidierung und regionalen Verankerung der Kontaktstellen sowie die Neugründung von Kontaktstellen Musik ist noch nicht abgeschlossen, wie es die Rotenburger Resolution von 2007 verdeutlicht.

Ziele der strukturbildenden Maßnahme Kontaktstellen (2002 ff.):

- Regionale Vernetzung aller Musikaktiven: Musikverein, Musikschule, Schule, Kirchenmusik
- Leitbild für die Qualitätssteigerung der Laienmusik
- Akquisition von Partnern
- Akquisition von regionalen Geldquellen
- Steigerung der Attraktivität und Leistungsfähigkeit der regionalen Musikszene
- Bündelung von Kompetenzen
- Gemeinsame Nutzung vorhandener Logistik
- Flächendeckende landesweite Gründung von Kontaktstellen möglichst in allen Landkreisen und Städten
- Anerkennung, Beachtung und Förderung der regionalen Musikszene (die vier Partner) durch die regionale Politik (Bürgermeister, Landräte, Kulturamt usw.)

Evaluation

Zur Evaluation liegt der IfMpF-Forschungsbericht 19 vor, dessen Ergebnisse bereits auf der Laienmusiktagung 2007 vorgestellt wurden. Die regionalen Besonderheiten des Musiklebens spiegeln sich auch in der Ausprägung der Kontaktstellen Musik wider - Kontaktstellen sind daher untereinander nur bedingt vergleichbar.

Ergebnis

- 31 Kontaktstellen bis 2008 gegründet
- zusätzliche Fördermittel des Landes als Anschubfinanzierung
- Finanzierungsübersicht 2002-2008:
 - Gesamtvolumen 1.819.583 €
 - davon Landesförderung 524.000 €
 - davon Eigenmittel 843.382 €
- Kontaktstellen haben sich als wichtige Partner z. B. bei landesweiten Projekten der Laienmusik wie „Kleine Leute bunte Lieder“ erwiesen
- Die Gründung der Kontaktstellen hat die Bedeutung der Musikschulen in der Region gestärkt und ihre Bedeutung für die Leistungssteigerung der Laienmusik verdeutlicht
- Regionale Kooperationen, die vorher nicht vorhanden waren, wurden gestiftet

- Gemeinsame musikpädagogische Projekte zwischen Schule, Musikschule, Kirche und Musikvereinen entstanden, die junge Menschen direkt in die Musikkultur hineinführen
- Einzelne Kommunen stellen bereits Logistik und Arbeitszeit der Kulturämter zur Verfügung
- Zufriedenheit der Kooperationspartner in den Kontaktstellen ist hoch (s. Evaluationsbericht)
- Landschaften haben sich vereinzelt der Förderung der Kontaktstellen angenommen.
- Image der Laienmusik wurde in der öffentlichen Wahrnehmung positiv gestärkt
- Kontaktstellen sind zur relevanten Größe im niedersächsischen Musikleben geworden; sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung und Entwicklung des Musiklandes Niedersachsen.

Rückblickend sind heute die Kontaktstellen als Erfolg und wichtiger Impuls zur Stärkung der regionalen Kooperation und des regionalen Musiklebens zu bewerten.

Niedersachsen war hier Vorreiter, andere Bundesländer denken an eine Übernahme des Modells Kontaktstelle Musik.

Arbeitsaufträge aus der Evaluation

1. Schaffung eines Gesprächsforums zum Erfahrungsaustausch über die Arbeit in den Kontaktstellen → ab 2004 in Stadthagen jährliche Tagung
2. Aufstellung eines Projektkatalogs zur Verbesserung der Transparenz der Mittelvergabe → 2007 vom Landesmusikrat eingeführt
3. Verwaltungsvereinfachung bei den Anträgen und der Mittelvergabe → vom Landesmusikrat bereits 2007 eingeführt
4. Einführung einer Informationsbörse → seit 2007 auf der Webseite des Landesmusikrates eingerichtet
5. Stärkere Einbindung der regionalen Förderer/Partner in den Kommunen und Landkreisen → ab Herbst 2008 Gespräche des Landesmusikrates mit den kommunalen Spitzenverbänden
6. Definition eines Leitbildes Kontaktstelle Musik → in der Diskussion
7. Schließung der Lücke zwischen Laien und Profis → in der Diskussion
8. Wunsch nach einem landesweiten „Tag der Kontaktstellen“ → in der Diskussion

Situation

Die Landesförderung der Kontaktstellen war von Anfang an als Anschubmaßnahme mit degressiver Mittelzuweisung konzipiert. Die Rotenburger Resolution 2007 hat verdeutlicht, dass der Gründungs- bzw. Konsolidierungsprozess noch nicht abgeschlossen ist. Die Förderrolle der Landschaften für die Kontaktstellen sowie die Mitsprachemöglichkeit der Kontaktstellen bei der Planung der Kulturförderung der Landschaften ist noch ungeklärt und bedarf noch weiterer Verhandlungen.

Ergebnis der Gifhorner Diskussion

- Die Kontaktstellen sind zum wichtigen Faktor der Förderung der Laienmusikkultur im Land auf regionaler Ebene geworden. Sie binden neue Mittel von Sponsoren ein. Sie haben zu einer Leistungssteigerung und Vernetzung der Musikszene der Region geführt.
- Kontaktstellen Musik haben zu einer Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in den Regionen Niedersachsens geführt. Wenn die Bürger weiterhin in ihrer Arbeit wertgeschätzt werden, kann das Land die Menschen auch bei der Realisierung des "Musiklandes Niedersachsen" in der Fläche mitnehmen. Dies unterscheidet Niedersachsen beispielsweise bei Initiativen wie dem „Schleswig-Holstein Musikfestival“.
- Kommunen und Landkreise wollen Kontaktstellen nur mitfinanzieren, wenn Landesmittel als Komplementärfinanzierung zur Verfügung stehen. Das Land hat den Landschaften und Landschaftsverbänden ab 2008 zusätzliche Mittel in Höhe von 2,56 Mio. Euro zur Stärkung der Kultur in den Regionen zugewiesen. Ansprechpartner müssen also zukünftig stärker die Landschaften und Landschaftsverbände sein.
- Die hohe ehrenamtliche Leistung (Zeitaufwand, Geld) bei den Kontaktstellen, deren Mitglieder u. U. nach Tausenden zählen, kann z. B. bei Fahrtkosten nicht rückvergütet werden. Leitende bei Kontaktstellen tragen dies neben der ehrenamtlichen Belastung aus eigener Tasche. Dies müsste zukünftig als Organisationskosten bei der Projektabrechnung abgerechnet werden können.
- Die logistische Versorgung (Büro, Verwaltung etc.) wird als zufriedenstellend angesehen, hier ergibt sich kein Handlungsbedarf. Die Musikschulen sind hierbei mit der Bereitstellung ihrer Infrastruktur ein wichtiger Partner.
- Notwendig ist neben den kommunalen Spitzenverbänden das Gespräch mit den Landschaften und Landschaftsverbänden, um ihnen die Bedeutung und den Nutzen der Kontaktstellen zu verdeutlichen.

Vorschläge der Gifhorner Tagung für die zukünftige Entwicklung der Kontaktstellen Musik in Niedersachsen :

1. Das Land sollte per Zielvereinbarung oder Vertrag mit den Landschaften festlegen, dass davon auch Projekte der Kontaktstellen Musik verpflichtend gefördert werden sollen. Vorgeschlagen wird ein jährlicher Festbetrag von 5.000,- Euro pro Kontaktstelle als verlässliche Zuweisung zur Verfügung zu stellen. Am Ende des Jahres wird per Verwendungsnachweis abgerechnet.
2. Fortbestand der Fachkommission Kontaktstelle Musik als Gremium u.a.
 - zur Lizenzierung
 - zur fachlichen Weiterentwicklung des Projektkataloges
 - zur Neuordnung der Kontaktstellen-Landschaft (Bezug zu Landschaften und Landkreisen; Defizite bei kreisfreien Städten)
3. Landesweite Netzwerkprojekte im "Musikland Niedersachsen" wie das landesweite Kinderchorfestival „Kleine Leute - bunte Lieder“ sind auch zukünftig wichtig für die Profilierung der Arbeit der Kontaktstellen Musik. Der Landesmusikrat sollte hier weiterhin aktiv bleiben und hierfür weiterhin zusätzliche Mittel einwerben.

<p>Kommission „Kontaktstellen Musik im Landesmusikrat Niedersachsen“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lizenzvergabe für die Förderungszuwendung („Kontaktstelle Musik im Landesmusikrat Niedersachsen“), Eintragung in die Liste der Kommission • plant landesweite spezifische Musikförderungsmaßnahmen für die Laienmusik unter Einbezug aller Kontaktstellen (wie z.B. „Kleine Leute bunte Lieder“) • requiriert die Mittel für die landesweite Maßnahme • bildet das Forum für den Erfahrungsaustausch der Kontaktstellen und deren musikpolitische Repräsentanz
<p>Landesweites Projekt „XX“ in der Zusammenarbeit aller Kontaktstellen Musik (wie z.B. „Kleine Leute bunte Lieder“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • landesweites Projekt zur Förderung und Hebung des Leistungsstandards in der gesamten Laienmusik • geplant und ausgeschrieben von der Kommission <i>Kontaktstellen Musik beim Landesmusikrat Niedersachsen</i> • finanziert durch das Land Niedersachsen und Sponsoren
<p>lizenzierte Kontaktstelle Musik der Region XX mit Beiratsvertreter in der zugehörigen Landschaft - entsandt von der Fachkommission Kontaktstelle Musik im Landesmusikrat</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Kooperationsprojekte der Kontaktstellen Musik, Networking der Partner Musikschule, Schule, Musikverein, Kirche • gefördert per jährlichem verlässlichem Festbetrag (Projektmittel 5.000 Euro) von der zugehörigen Landschaft • Abrechnung und Kontrolle der Mittelverwendung in vereinfachtem Verfahren durch die zugehörige Landschaft